

rer Menschen und besonders der Jugend auf Schritt und Tritt, und die Flut von Telegrammen während und nach den Olympischen Spielen ist ein Beweis mehr dafür.

Zu einem großartigen Erfolg gestalteten sich — wie ihr wißt — die Spiele der XXII. Olympiade in Moskau. Sie waren ein Ergebnis von weitreichender positiver Bedeutung für die Zukunft des völkerverbindenden Sports. Sie dienten dem Frieden und der Entspannung. Die schändlichen Versuche reaktionärer Kreise, den Sport für die Politik der Hysterie und als Mittel der politischen Erpressung zu mißbrauchen, haben ihr Ziel nicht erreicht. (Starker Beifall.) Sie scheiterten sowohl an dem gewachsenen Einfluß und der an den Interessen des Sports orientierten Politik der Sowjetunion als auch an der Haltung und dem Widerstand der internationalen und der Mehrheit der nationalen Sportorganisationen, die für den Fortbestand der olympischen Bewegung eintreten. Den Feinden des Sports, die durch ihren Boykott die Olympischen Spiele, den friedlichen sportlichen Wettstreit stören wollten, wurde eine klare Niederlage erteilt. Sie gingen sozusagen vor aller Welt k. o. (Heiterkeit, Beifall.)

Von dieser Stelle aus möchte ich nochmals den Völkern der Sowjetunion, der Partei- und Staatsführung der UdSSR für die Organisation und Durchführung der großartigen Olympischen Spiele sehr herzlich danken! (Starker Beifall.)

In 3 Jahren werden wieder Olympische Spiele sein. Ich bereite mich darauf vor, 1984 in Los Angeles wieder starten zu können, wenn die USA und die Organisatoren in Los Angeles die Olympische Charta und die sportlichen Regeln achten und einhalten. Ich bin fest entschlossen, mein Bestes zu geben und in unserer Olympiamannschaft gemeinsam mit meinen Sportfreunden unsere sozialistische Heimat auch dort würdig zu vertreten. Natürlich wissen wir, daß wir bis dahin noch eine lange, gewiß nicht leicht zu bewältigende Wegstrecke vor uns haben. Es ist bestimmt nicht einfach, errungene Erfolge immer wieder neu zu bestätigen. Auch die Konkurrenten bereiten sich gut vor und wollen gewinnen. Und schließlich wird man bekanntlich auch nicht jünger und muß mehr tun, um das höhere Niveau zu erreichen.

Aber das Ziel für uns alle ist klar.

Liebe Genossinnen und Genossen! Wir Sportler wissen, daß die Fortschritte unserer Republik auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens das Ergebnis hervorragender Arbeitsleistungen sind. Der Bericht des Zentralkomitees, den Genosse Erich Honecker erstattete, hat das in allen seinen Teilen deutlich gemacht. Ich stimme diesem Rechenschaftsbericht von ganzem Herzen zu.

Natürlich sind alle Sportfreunde stolz darauf, daß darin auch die Anstrengungen und Leistungen der Mitglieder des DTSB der DDR ihre Würdigung gefunden haben. Mit den Ergebnissen der „Sportstafette X. Parteitag“, der großen Masseninitiative unserer Sportorganisation in Vorbereitung des Parteitages, leisteten wir Sportler unseren Beitrag zur Stärkung der DDR und des Sozialismus.

Die Ergebnisse haben wir am Vorabend dieses Parteitages abgerechnet, und ich